Reutlinger
General-Anzeiger
Dienstag, 14. Mai 2013

KULTUR

11.05.2013 - 04:10 Uhr

KONZERT - Ein Abend mit dem österreichischen Chansonsänger Peter Horton im Hirsch in Glems

Die Liebe und die Seele

METZINGEN-GLEMS. Seit mehr als zwei Jahrzehnten sorgt der »Kulturverein z.B. Glems« auf seiner Kleinkunstbühne im Gasthaus Hirsch für musikalische und andere Highlights, die man so nicht alle Tage serviert bekommt. Am Mittwochabend hielt Peter Horton, der 1941 rund 70 Kilometer von Wien entfernt geboren wurde, mit zwei bemerkenswerten Gitarren Einzug in das Vereinslokal. Der Chansonnier, Gitarrist und Autor von elf Büchern bestritt vor rund 30 Leuten »ein Wohnzimmerkonzert«, wie er das selbst nonchalant formulierte.

Schon beim Auftakt wird klar, wohin die musikalische Reise mit ihm geht: »Trinken unsre Träume« ist ein Lied über die Farben des Regenbogens, über das Ende eines jeden Tages und das Rondo des Lebens. Aus seinem aktuellen Album lässt es Peter Horton nicht nur blühen, sondern beschwört mit »Sprich leiser« auch die Empfindungsaura.

»Stille«, so sagt er, »ist eine Bedrohung für das Ego« und durchbricht diese Stille behutsam, eigenwillig und klug. Mit Instrumentalstücken wie »Caress«, die er dazwischen immer wieder spielt, erreicht der hervorragende Gitarrist, der mit vielen Größen dieser Welt konzertierte, eine tiefe Schönheit. Anklänge an eine Welt ohne Worte. Dann wieder trägt er aus seinem elften Buch Aphorismen vor, die nachdenklich stimmen – »Zynismus ist stecken gebliebene Trauer« – oder liest selbst verfasste Gedichte, die amüsieren.

Als er dann singend das Haar mal wieder in der Suppe lässt, den schönen Frühling Baden-Württembergs preist und mit »Poet und Poesie« die Gegensätze zwischen Mann und Frau herauszupft, sind er und seine Zuhörer in diesem Wohnzimmer des Kulturvereins längst eine Einheit. Er nährt sie – auf ganz eigene Weise – abwechslungsreich, dabei rhythmisch und hochmusikalisch; sie nehmen die Nahrung applaudierend entgegen.

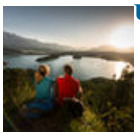
Schöne Klänge, kluge Sätze und etwas Wiener Schmäh kennzeichnen diesen Abend. Noch immer ist Peter Horton ein aktiver Botschafter der lebendigen Kunst und Kultur, die kein Fernsehabend je wirklich ersetzen kann. »Die Sonne tropft aus bunten Gläsern und malt mir in die Seele wilde Gärten«, singt er poetisch. Mögen die Gärten auch nicht mehr ganz so wild, sondern eher kultiviert sein, noch blühen sie, auf ihre ganze eigene, unverwechselbare Weise. (ula)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Das könnte Sie auch interessieren

Dauerhaft zu wenig Umsatz

REUTLINGEN. Die Müller-Galerie in der Reutlinger Wilhelmstraße befindet sich weiter im Umbruch:... lesen »



Urlaub in Kärnten

Reisetipps und Angebote für einen unvergesslichen Sommer in Österreich. Jetzt entdecken. lesen »

ANZEIGE

Vom Leben und vom Tod

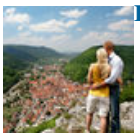
REUTLINGEN. Zum dritten Mal wird der Friedhof Unter den Linden zum Kulturzentrum auf Zeit: Kurz vor... lesen »

Reggae aus den USA

REUTLINGEN. Groundation, die Reggaeband aus Kalifornien, die 1998 gegründet wurde, koppelt... lesen »

Zwei Damen im Silbenduell

LICHTENSTEIN-UNTERHAUSEN. Als mitten im Miles-Davis-Block ein harsches Störgeräusch durch die... lesen »



Bad Urach: Wasser, Wandern & Wohlfühlen

Das Wandervergnügen im Biosphärenreservat Schwäbische Alb - 200 km Wanderwege, Aktivurlaub & mehr. lesen »

ANZEIGE

powered by plista